

In Dudenhofen (bei Speier) drang der Polizeidienst des Dorfes mit gezogenem Säbel in das Haus eines Bauern ein, mit dem er vorher bei der Heimkehr von der Musterung in Speier einen Streit hatte.

Von den Bären gefressen wurde, wir wir schon meldeten, am Morgen des 8. April in Bern ein etwa 30jähriger Mann, der in den Bärengraben geriet. Die Bären stürzten sich sofort auf den stark blutenden und fraßen ihm den verletzten Schädel an.

Technische Rundschau.

Das Hauptinteresse haben in den letzten Monaten die Nützlichkeiten der Elektrizität. Man hat allerorten damit experimentiert, wo nur ein großer Funkeninductor vorhanden war.

Das fatale Bündel.

Gumorecke von Maximilian Schmidt. (Fortsetzung.)

An der nächsten Haltestelle wechselte der Kondukteur mit einem andern. Es stiegen drei Personen ein, eine Dame und zwei Herren. Einer der letztern sah mißvergnügt nach dem großen Bündel Braunebergers.

X-Strahlen wie gewöhnliches Licht brechen und zurückwerfen, und infolge dessen ist man über die fühlbaren Schattenbilder nicht hinausgekommen. Ueberdies verbreiten sich die Strahlen in der Luft nicht gradlinig, sondern verhalten sich etwa wie Sonnenlicht im biden Nebel.

Während so die Physik einen großen Schritt vorwärts thaten, ist auch die praktische Anwendung der Elektrizität in Industrie und Verkehr nicht stehen geblieben. Besonders bemerkenswert erscheint eine elektrische Beschickung für Martinstöden.

Für Giebereien gelangt der elektrische Guß, oder besser das elektrische Fließverfahren zu immer größerer Bedeutung. Noch vor kurzem war ja ein Gußstück, welches Sprünge oder andere Fehler hatte, wertlos.

Neueste Nachrichten.

Venedig, 18. April. Das Galabier im Königschloße ist glänzend verlaufen. Der Kaiser erschien in Uniform und Anzugsorden, der König und der Kronprinz in Generaluniform mit dem schwarzen Adlerorden.

Venedig, 18. April. Nach dem Festmahl Galabier wurden die anwesenden Senatoren, Deputierten und die Bürgermeister von Venedig dem König Humbert dem Kaiser vorgestellt, welcher viele ansprach und für den Empfang dankte.

Bulwago, 11. April. Kapitän Brand ist mit 130 Mann 28 Meilen von Bulwago entfernt von einer großen Schar Matabels eingeschlossen und angegriffen worden. Er kämpfte sich einen Weg durch die Feinde, obwohl er keine Munition dabei verschob und traf später die Ersatztruppe an.

Suafin, 12. April. Osman Digma griff die den Engländern besitzenden Stämme in der Umgegend von Suafin wiederholt an, wurde aber stets mit Verlusten zurückgeschlagen.

Gestorben.

In Stuttgart: M. Zug, Restaurateur. Jakob Schäfer, Monteur. Hermann Yelin, Finanzrat a. D., Waiblingen.

Wetter am Dienstag, 14. April.

Für Dienstag und Mittwoch ist bei milder Temperatur größtentheils trübes und zu mehrfachen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

so weit, daß die Leut' noch Kleiderlasten mit in den Tramway nehmen!

„Aber ich hab' dafür bezahlt. Der Pack ist eine Person!“ rief Brauneberger.

Alle lachten ihn aus. Der Arbeiter aber gab den Lebrigen durch Zeichen zu verstehen, daß er vermutete, der dicke Herr müsse wohl verrückt sein.

Brauneberger hatte diese Zeichen wohl bemerkt. Er sah seinen Nachbar mit einem durchbohrenden Blick an; dieser lachte ihm in's Gesicht.

„In Brauneberger lachte es. Welche Wohlthat wäre es ihm gewesen, wenn er dem Fahren eine hinter's Ohr hätte verlesen dürfen.“

„Aber ich rüßte Schläge dabei“, sagte er sich im Geheimen. „Hätte ich nur die Wette nicht eingegangen! Aber nun heißt's anhalten!“

Der Wagen hielt jetzt am Bahnhofspflag. Wenigstens zwanzig Personen wollten einsteigen. Es kletterten auf der Vorder- und Rückseite des Wagens hinauf, trotz des Kondukteurs-Wahns: „Beleget!“

Braunebergers Bündel genierte jetzt ganz erheblich. Sie müssen aussteigen. Den Pack kann ich nicht mehr im Wagen lassen“, sagte der Kondukteur.

„Ich habe bezahlt und bleib!“ entgegnete Brauneberger. „Hier sehen Sie — er zog dabei den Cylinderrand ab und nahm die Marken in die Hand — zwei Marken: eine für mich, eine für den Pack!“

„Dann gehen Sie auf die vordere Plattform und stellen Sie sich auf ihren Pack; anders geht's nicht“, rief man ihm. In diesem Augenblick hörte man ein entsetzliches Hundgeheul.

„Was ist's mit meinem Buzel?“ schrie Brauneberger. „Was ist's mit meinem Buzel?“

Der Hund hörte die Stimme seines Herrn, kam herangeflüren und ließ wieder mit dem Wagen. (Fortsetzung folgt.)

Der Württhal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 58.

Wittwoch, den 15. April 1896.

65. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf.

Ankündigungen. An die Gemeindebehörden, betreffend die Entwurfung des Stats pro 1896/97.

Die Gemeindebehörden und die Verwaltungsausschüsse des Bezirkes werden hiebei angewiesen, dafür zu sorgen, daß die Entwurfung des Stats für das Verwaltungsjahr 1896/97 alsbald erfolge und dieselbe nach vorausgegangener Beratung von Seiten der Gemeinde-Kollegien mit der Beschlußnahme der letzteren längstens bis 23. Mai d. J. zur Genehmigung vorgelegt werden.

Bei der Entwurfung der Stats ist mit Gründlichkeit zu verfahren und sind erhebliche Abweichungen von den Etatsfähigen bezw. Rechnungs-Ergebnissen der letzten Rechnungsperiode zu erklären, auch ist besondere Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für die etwaige Ergänzung des Grundstocks und der Schuldenentlastung erforderlichen Mittel in denselben vorgezogen werden.

Ueber die aus der vorhergegangenen Rechnungsperiode noch verfügbaren Mittel ist unter Aufzählung des vorhandenen Barvorrats und der noch bestehenden Aktiv- und Passiv-Rückstände in den Stats Spezialer Nachweis zu geben. Auf die thunlichste Verminderung der Aktiv-Rückstände ist durch Beitreibung der Schuldigkeiten zu den öffentlichen Kassen ernstlich hinzuwirken.

Den Stats sind die Grundstocknachweisungen und Vermögensberechnungen aus den letztgestellten Rechnungen anzuhängen. Auf sämtlichen Stats ist die Summe der auf die betreffende Gemeinde umgelegten ordentlichen direkten Staatssteuer sowie der Amtshabensbetreff anzugeben, auch sind die genehmigten Beschlässe, auf welche sich die einzelnen Positionen gründen, vollständig zu allegieren.

Eine Ausgabeposition für Beiträge zu den Kosten der Wart und Pflege der in die Amtskorporationsadministration übernommenen Straßen ist in den betreffenden Gemeindebetats nicht aufzunehmen, da diese Kosten mit dem Amtshabens zu Lasten kommen. Es ist deshalber nur die Ausgabe für Beschaffung des Unterhaltungsmaterials aufzunehmen.

Hinsichtlich der Jahreszuschüsse zu den örtlichen Feuerlöschkassen sind, da wo es nötig erscheint, die erforderlichen Summen im Etat vorzuziehen. (Art. 21 der Landes-Feuerlöschordnung.)

Auf die Bestimmung des Art. 14 des Gesetzes vom 21. Mai 1891 werden die Ortsvorsteher noch besonders aufmerksam gemacht und ist das Zustandekommen dieser Bestimmung auf den betr. Stats besonders zu beurkunden. Den 13. April 1896.

An die Verwaltungsausschüsse.

Die Herren Verwaltungsausschüsse werden aufgefordert, ihre Geschäftspläne über die Stellung und Uebergabe der pro 1. April 1896 verfallenen Rechnungen zur Revision binnen 4 Wochen in duplo einzureichen. In dem Geschäftsplan ist jede heuer verfallene Rechnung speziell aufzuführen. Bemerkenswert wird, daß das Rechnungswesen bezüglich der Feststellung der Uebergabetermine nicht weiter bemerkt, daß sämtliche mit einander in Verbindung stehenden Rechnungen einer Gemeinde auch an einem Termin zu übergeben sind. Den 13. April 1896.

Bekanntmachung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft und des K. Statistischen Landesamts, betreffend die Aufstellung und Verbreitung von Witterungsaussichten.

Von der meteorologischen Zentralkasse wird täglich 1) auf Grund der ihr bis 10 1/2 Uhr vormittags von inländischen und ausländischen Beobachtungsstationen zugehenden telegraphischen Meldungen über die Witterung um 8 Uhr morgens desbeten Tages die mutmaßliche Witterung des folgenden Tages abgeleitet.

Mit höherer Ermächtigung werden diese Witterungsaussichten im Sommer 1896 für die 4 Monate Juni bis September auf Kosten der Zentralkasse für die Landwirtschaft je gegen 11 Uhr vormittags nach Hohenzheim, sowie an diejenigen landwirtschaftlichen Bezirksvereine, welche die Zulassung wünschen und für den öffentlichen Anschlag der Vorherigen an geeigneter Stelle Vorlage getroffen, sowie eine Kontrolle der Vorherigen eingerichtet haben, telegraphisch befördert werden.

Diese täglichen Witterungstelegramme können auch von Gemeinden, Korporationen, Vereinen und Privatpersonen unmittelbar gegen eine vom Empfänger zu bezahlende ermäßigte Gebühr direkt bezogen werden, in welcher Beziehung das K. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanklagen, folgendes festgelegt hat:

Die Witterungstelegramme werden wie dringende Privat-Telegramme behandelt und haben daher den Vorrang vor anderen Privat-Telegrammen; sie können im Monats-Abonnement und im vierteljährlichen Abonnement bezogen werden mit der Maßgabe, daß, wenn die einzelnen täglichen Witterungstelegramme (einschließlich der Adressen) nicht mehr als 8 Worte enthalten, die feste, voraus zu bezahlende Abonnementsgebühr beträgt:

für 1 Monat 10 M., für 1 Vierteljahr 24 M., für jeden weiteren Monat 8 M. mehr.

Für jedes weitere Wort, welches die einzelnen Witterungstelegramme über 8 haben sollten, ist die gewöhnliche tarifmäßige Gebühr von 5 Pf. nachzubezahlen. Nach den bei der meteorologischen Zentralkasse getroffenen Anordnungen wird übrigens dieser Fall nur selten eintreten.

Geleude um telegraphische Beförderung der täglichen Witterungsvorherigen gegen ermäßigte Abonnementsgebühr sind durch Vermittlung des nächstgelegenen Telegraphenamts bei der K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen anzubringen.

2) Außerdem wird von der meteorologischen Zentralkasse zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags unter Benützung der bis dahin weiter eingegangenen Nachrichten eine zweite Witterungsübersicht mit Wetterkarte und Wettervorherfrage veröffentlicht und in Stuttgart — wie bisher — an verschiedenen Stellen angeschlagen.

Diese Wetterkarte kann im Postabonnement bezogen, sowie bei der meteorologischen Zentralkasse (Wühlstraße Nr. 51) täglich von 4 1/2 Uhr abends in Empfang genommen werden.

Der Abonnementspreis beträgt beim Bezug durch die Post (ohne Bestellgeld) vierteljährlich 3 M. 35 Pf., monatlich 1 M. 15 Pf., wenn die Wetterkarte bei der meteorologischen Zentralkasse abgeholt wird: vierteljährlich 3 M., monatlich 1 M.

In letzterem Fall ist die Bestellung an das Sekretariat des K. Statistischen Landesamts zu richten. Stuttgart, den 10. April 1896. K. Zentralkasse für die Landwirtschaft: v. D. W. K. Statistisches Landesamt: Zeller.

Zurückgenommen

wird der Steckbrief der K. Staatsanwaltschaft Heilbronn gegen Karl Wieland, Dienstknecht von Mißingshausen, wegen Sachbeschädigung d. d. 18. Debr. 1895. Backnang den 13. April 1896. K. Amtsgericht. M. Hefelen.

Bengholz-, Besenreisig-, Laubholz- und Nadelholzreisig-Verkauf.

Am Samstag den 18. April, vormittags 10 1/2 Uhr bei Bäcker Gall in Oberbrüden aus dem Staatswaldbezirk Kohlhau, Abt. Wingeröberg, Stumpfen, Rauh und aus Distrikt Trailwald, Abt. Vorderer Schlegelberg zusammen: 4 Nm. Nadelholzreisig, 55 Wellen birtenes Besenreisig, umgebenen auf Haufen, sowie 41 Fichtenholze Reisig, geschätzt zu 40 erlenen, 2800 Laub- und Nadelholz gemischt und 470 Nadelholz-Wellen.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 24. April, vormittags 10 Uhr bei Bäcker Gall in Oberbrüden aus dem Staatswald Mittl. Wiltensberg, Oberer Floßhau, Neumann, Köpfe und vorderer Rollenhan: Am: Eichen: 2 Holler, 8 Anbruch, Buchen: 97 Scheiter, 226 Prügel, 56 Anbruch, Nadelholz: 28 Prügel, 33 Anbruch, 1820 Stück gebundene buch. Wellen.

Winnenthal K. Heil- und Pflanzanstalt.

Anstellung von Wärterinnen.

In der hiesigen Anstalt sind mehrere Wärterinnenstellen zu besetzen.

Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station in III. Klasse 290 M. jährlich und wird nach und nach bis auf 370 M. erhöht.

Meldungen sind unter Vorlage amtlicher Zeugnisse über gute Führung persönlich zu richten an die K. Anstaltsdirektion: Zeller.

Verkauf einer Baumwiese.

Auf hiesigem Rathaus erstmals zum Verkauf: 19 a 99 qm Baumwiese — a 22 qm Weg 20 a 21 qm im Aflalterbach. Liebhaber sind eingeladen. Am 15. April 1896. Katschreiberei: Leins.

Verkauf einer Baumwiese.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Michael Wolf, Tagelöhners hier, kommt am Montag den 20. April 1896, vormittags 11 Uhr, Katschreiberei: Leins.

Türkei. Konstantinopel, 18. April. Ein kaiserliches Trabe...

Afrika. Durban (Natal), 14. April. England kaufte zum...

Verschiedenes.

Ein Farenhandel. In Mönchsroth verkaufte ein Defonom in der Segewirtschaft einen circa...

Nosenheim. In einem hiesigen Blatt erschien dieser Tage folgendes merkwürdige Inserat: Ehrenrettung...

Ein kuriose Geschichte. Ein Mann, der bereits 20 Jahre in Leipzig wohnt und jetzt Leipziger Bürger...

Das fatale Bündel.

Humoreske von Maximilian Schmidt.

Brauneberger hatte in seiner Aufregung die Marken unbemerkt aus der Hand fallen lassen. Er schob sich wieder in den Wagen hinein...

„Herr Kondukteur! Herr Kondukteur!“ schrie Brauneberger. „Ich protestiere! Ich will meinen Pack!“

Der Kondukteur, welcher hoben das Zeichen zur Abfahrt von der Haltestelle gegeben hatte, hörte bei dem allgemeinen Lärm und Gelächter nicht logisch die Aufse des Hilfesuchenden.

„Galt, halt! Mein Gut!“ rief er. „Wuzl, ich bin...“

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Landessproduktbörse. Stuttgart, 18. April. Die abgelaufene Woche brachte wieder etwas mehr Leben in das Getreidegeschäft...

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. am Freitag 17. April. Morgens 10 Uhr Vorbereitungsgottesdienst und Beichte: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.

Geförbren: In Stuttgart: Karl Häberle, Kausleirat. A. Kalschleisch, Gasmirt. J. Schmid, Kammmacher.

Winnachtsliches Wetter am Donnerstag, 16. April. (Nachdruck verboten.) Für Donnerstag und Freitag ist nach vorübergehender Besserung neuerdings trübes und zu mehrfachen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten. Stuttgart, 15. April. Infolge des mutwilligen Vorgehens, der auch aus fremden Elementen (Mitt-

Fachleuten bestehende Lohnkommission der streikenden Zimmerleute (siehe Nr. Stuttgart v. 14. April), trotz der bekanntlich bewilligten Lohnerhöhung und Verkürzung der Arbeitszeit...

Berlin, 15. April. Die Morgenblätter melden aus Brüssel: Von 2400 Arbeitern der Hersteler Waffenfabrik streiken 2000. Die Fabrik ist militärisch besetzt.

Wien, 15. April. Die Majestäten fuhrten von der Hofoper unter brausem Jubel zum Nordbahnhof, worauf die Kaiserin nach der bestglücklichsten Verabschiedung von den beiden Monarchen um 10 Uhr abfuhr.

Savannah, 15. April. Mehrere Abteilungen spanischer Truppen griffen die Banden des Zirkulantenführers Macco bei Sanders in der Provinz Binar del Rio an.

Bismarck, 15. April. Neuer meldet: Im Volksraad wurde gestern über den Einfall Jamesons verhandelt.

Konstantinopel, 15. April. Der Fürst von Bulgarien wurde gestern zum türkischen Generalfeldmarschall ernannt, heute fand feierliche Investitur und Fermanverlesung statt.

Der Eintritt der Schüler in die Volksschule (verpflichtet alle im Kalenderjahr 1889 Geborenen) und in die Kleinkinderschule (zugelassen vorläufig alle Kinder über 3 Jahren) findet am Donnerstag den 23. April um 9 Uhr statt...

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 59. Freitag, den 17. April 1896. 65. Jahrg. Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. A. Landgericht Heilbronn. **Erneuert** wird der unterm 6. September 1895 von dem R. Amtsgericht Backnang gegen den Franz Odewaldler von Braunsbach M. Klingeban erlassene Steckbrief...

Reisig-Verkauf. Am Montag den 20. April 1) vormittags 9 Uhr bei der Saatkühle in Mt. VIII 3 Badwies aus dieser Abteilung - Einhang gegen Mietenau - 14 Flächenlose teils hart teils weichem. Reisig, geschätzt zu ca. 800 Welen;

Der Eintritt der Schüler in die Volksschule (verpflichtet alle im Kalenderjahr 1889 Geborenen) und in die Kleinkinderschule (zugelassen vorläufig alle Kinder über 3 Jahren) findet am Donnerstag den 23. April um 9 Uhr statt...

Winnenthal K. Heil- und Pflegeanstalt. **Anstellung von Wärterinnen.** In der hiesigen Anstalt sind mehrere Wärterinnenstellen zu besetzen.

Notguts-Verkauf. Der Unterzeichnete ist gekommen, wegen Kränklichkeit u. hohen Alters sein Hofgut, bestehend in einem Defonomiegebäude und ca. 25 Morgen Baumgärten, Acker, Wiesen, Weinberge und Wald am Freitag den 1. Mai, nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathaus zur Versteigerung zu bringen...

Danksagung. Für die Zuwendung von 50 M. an die Kasse unsers Diafonienvereins durch Frau Metzger Lieb Löwe. Ingt im Auftrag des hiesigen Kirchengemeinderats herzlich Dank Backnang, 15. April 1896.

Geld-Geuch. 500 werden gegen gute Pfandsicherheit zu 4 1/2 Prozent aufzunehmen gesucht. Näheres bei N. Haus, Backnang.

Hausbursche Ein solider findet dauernd Stellung bei Paul Henninger, Conditor.

Dankagung. Für die Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns aus Anlaß des Hinscheidens unserer teuren Mutter Luise Gundlach, geb. Dillenius, Postmeisters Witwe, von allen Seiten zugekommen sind, sprechen wir vorerst auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.

Schulbücher und sonstige Schulartikel empfiehlt billigst J. Rath, Buchhandlung beim Engel. Alte noch brauchbare Schulbücher werden an Zahlung angenommen.

Fortsetzung des Total-Ausverkaufs in: **Damenkleiderstoffen,** Jadenstoffen, Tuchen, Bukskins Cheviots, Damaste, Pique's Leinen und halbkleinen Tuch Bettfächern, Semdenflanellen Schurz- & Blusenzeugen Futterstoffen, Taschentüchern u. s. w. wegen vollständiger Geschäftsaufgabe zu und unter Selbstkostenpreis.

Wendensstoffe in weiß und bunt carriert, Futterstoffe, Blusenzeug, Schürzenzeug, Hosenzeug und fertige Hosen, Bettzeug und Bettfächern. Durch Einkauf in nur ersten und größten Säusern bin ich in der Lage, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten und wird es stets mein Bestreben sein, nur gute und frische Ware zu führen.